

Haushaltsrede FaB-Fraktion zum Haushalt 2017

Die FaB bedankt sich grundsätzlich bei allen Mitarbeitern der Stadt für die bis heute geleistete Arbeit. Da es ja heute um den Haushalt als solches geht, nutze ich die Gelegenheit, Frau Bever und Herrn Tillmanns von der Kämmerei dafür zu danken, dass sie an der letzten FaB-Sitzung teilgenommen haben und sich unseren Fragen stellten.

Auch wenn wir in einigen Punkten unterschiedlicher Meinung sind, war das Gespräch konstruktiv geprägt.

Da ja auf die Zahlen bereits eingegangen wurde, werde ich mich auf wenige Punkte konzentrieren:

✓ **Bildung**

Die Planungen zur Zusammenlegung von Real- und Hauptschule haben einen Punkt erreicht, der gelinde gesagt, im Kostenrahmen Bauchschmerzen bereitet. Ein hier dargestelltes Ergebnis mit einer Überschreitung des Planwertes um 8 Millionen € lässt Böses erahnen.

Uns stellen sich hier die folgende Fragen:

Wie wurde hier fachlich geplant?

Was wurde nicht bedacht oder übersehen?

Bleibt es bei dem Mehraufwand?

Was wird noch auf die 20 Mio. obendrauf kommen, wie vage ist das alles?

Daher werden wir dem Projekt so nicht einfach zustimmen!

Dazu kann das Beispiel mit der Brücke auf'm Höchsten herhalten: mal eben 60.000 € mehr!

✓ **Kultur**

- Stadtbibliothek

Die Stadtbibliothek wird sich verändern müssen, hier sind kreative Ideen auch zum Standort gefragt. Unsere Vorstellung, diese ggf an eine Schule anzugliedern, ist weiterhin zu diskutieren und auszuloten. Dies gilt auch für die zukünftige Nutzung des Gebäudes!

- Heimatmuseum

Endlich. Nach einem langen Weg ist die Inklusion auch im Heimatmuseum angekommen.

Es wird in diesem Jahr ein barrierefreier Zugang mittels Lift geschaffen. Das Ziel ist erreicht.

Was uns als FaB aber sehr zu denken gibt, ist die Art des Lifters. Wir haben bei der Findung eines geeigneten Lifters an das Gesamtbild des Heimatmuseums gedacht. Der Lifter sollte dem historischen Gemäuer angepasst sein und nicht als Fremdkörper von dem Besucher wahrgenommen werden. Das ist mit der Doppelfunktion der Lifttreppe gelungen. Leider wird mit diesem Modell und Umbau das angedachte Budget um 1500 € überschritten. Das war das Argument der Parteien, auf die günstigere Variante, die diesen obengenannten Charme nicht

hat, auszuweichen. Ob diese Sparmaßnahme im Sinne für das Heimatmuseum, unserer guten Stube, ist, mögen wir sehr stark bezweifeln. Aber vielleicht finden sich doch noch Mittel im Haushalt oder Spender für die restlichen 1500 € ?

Wir, die FaB würden einen Beitrag von 500€ spenden, da wir diesen möglichen Weg ja vorgeschlagen haben.

✓ **Kinder-, Jugend – und Familienhilfe**

Hier möchten wir z.B. das Jugendzentrum (Juze) hervorheben, weil dort eine sehr gute Kinder- und Jugendarbeit geleistet wird. Dass die Leiterin des Juze ständig gehalten ist, für das besondere Projekt „Kinderdorf“ auf Betteltour zu gehen, halten wir für nicht angebracht und wird allein dem sehr positiven erzieherischen **Wert** der Veranstaltung nicht gerecht.

Wir stellen hier schon einmal mündlich den Antrag, dass die Veranstaltung mit einem Basisbetrag von 5.000 € jährlich unterstützt wird.

✓ **Natur und Landschaftspflege**

Im Rahmen der Planungen zur Zusammenlegung der Baubetriebshöfe Hückeswagen-Wipperfürth wurde dargestellt, dass für unsere Stadt alles nur günstiger und besser würde. Da sind wir uns heute aber gar nicht mehr sicher, dass das so eintreffen wird!

Denn wenn es so wäre, benötigten wir jetzt keine Fremdvergaben, wie die Planung Friedhofswege und Vergabe zur Pflege bestimmter Grünflächen? Welche Kosten kommen da in Zukunft noch auf uns zu?

Wir sind der Verwaltung sicherlich dankbar, dass sie in bestimmten Bereichen die Kosten durch ein vernünftiges Personalmanagement reduziert hat.

Sind wir aber an der Grenze der noch sinnvollen Personaleinsparung angekommen?
Sparen wir wirklich????

Dieser Frage müssen wir uns stellen.

✓ **Feuerwehr**

Alle Maßnahmen, die geeignet sind die Organisation sowie die Einsatzbereitschaft zu erhalten bzw. zu optimieren werden von uns als FaB unterstützt. Denn nach dem Recht des Feuerschutzes sind wir als Gemeinde wie folgt dazu verpflichtet:

„Für den Brandschutz und die Hilfeleistung unterhalten die Gemeinden den örtlichen Verhältnissen entsprechende leistungsfähige Feuerwehren als gemeindliche Einrichtungen.“

Anders ausgedrückt bedeutet das:

"Die Gemeinden unterhalten eine den örtlichen Verhältnissen entsprechende leistungsfähige Feuerwehr, um Schadenfeuer zu bekämpfen sowie bei Unglücksfällen und bei solchen öffentlichen Notständen Hilfe zu leisten, die durch Naturereignisse, Explosionen oder ähnliche Vorkommnisse verursacht werden."

Aber!!

Diese gesetzliche Vorschrift enthält weder ausdrücklich noch in ihrer Zielsetzung eine Verpflichtung der Gemeinden zum Vorhalten bestimmter Gerätschaften!

Auf dieser Grundlage sowie nach fachlicher Prüfung unsererseits zu verschiedenen Planungen seitens Verwaltung, melden wir weiterhin Einwände an!

Wünsche sind schön, sie dürfen aber u.a. die Finanzkraft einer Gemeinde auch zukünftig nicht überfordern! (Sie haben sich an das „Übliche“ auszurichten!)

✓ Schlusswort

Wie ich bereits eingangs erwähnte, konnten wir bei den Planberatungen mit der Verwaltung viele Fragen erschöpfend klären. Die Dinge der Routine der Verwaltung sind im Fluss, bei der aus verschiedenen Richtungen sicherlich noch Verbesserungspotential besteht. Aber deshalb ist man in den Ausschüssen sowie mit der Verwaltung im steten Austausch.

Der Haushaltsplan (HpL) 2017 birgt sicherlich noch die ein oder andere Überraschung. Das Zahlenwerk ist aber in sich schlüssig und findet, mit den Einschränkungen bei verschiedenen Projekten, daher unsere Zustimmung.

Brigitte Thiel